

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Zahlungsscheintod  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-482674>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Herr Lebegut und die Zukunft

Am Wirtstisch drehte der Disput sich um die «Neuen Zeiten», man sprach von Völker-Zukunftsglück und dessen Vorbereiten ...

Herr Lebegut war auch dabei, mit wichtigen Gebärden sagt er: «Jetzt geht es nicht mehr lang, 's muß alles anders werden!

Was einmal war, das ist vorbei und niemand kann's mehr retten, das Alte stürzt, das Neue siegt, da will den Kopf ich wetten!

Jedoch die neue, bess're Zeit, die muß vor allen Dingen uns wieder viel mehr Butter, Käs' und Fleisch und Eier bringen!

Kann ich dann in der neuen Zeit recht zünftig wieder essen, will ich die letzten Jahre gern, die magern, ganz vergessen ...»

So sprach Herr Lebegut und trank sein Glas aus bis zur Neige — Denk', guter Schweizer, nicht wie er, es wäre falsch und feige!

Bleib' treu der Väter Geist und Brauch, lass' ab von vager Neuheit! Denk' weniger an deinen Bauch und mehr an deine Freiheit! Ei Hi

## Eva im Restaurant

SIE hat den Kaffee ausgetrunken, wünscht zu gehen und fragt den herbeigeeilten dienstbaren Geist:

«Was bin ich schuldig?»

«Vierzig Rappen, bittel!»

Sie kramt einen funkelnden Fünziger hervor, worauf ihr die Serviertochter 10 Rappen zurückerstattet.

Erstaunt erkundigt sich die naive Eva: «Ja, muß man denn hier kein Trinkgeld geben?»

«Doch, gerne», läßt sich der dienstbare Geist bescheiden vernehmen.

«Tut mir leid», sagt Eva, «ich habe leider gerade kein Münz!» A. S.

## Aus Bern

Eine neu ausgebildete Kondukteurin am Tram wurde am ersten Dienstage vom Chef gefragt, wie das Publikum gewesen sei.

«Fein», antwortete sie, «dr erscht Herr het mer scho gseit: Monbijou!» Emat



In Kiel soll kürzlich eine Fabrik eröffnet worden sein zur Herstellung des Milchwürfels. Die Milch soll durch ein Emulsionsverfahren unter gewissen Zusätzen komprimiert und in Würfel form konserviert werden.

## Milchmannslos

### «Zahlungsscheintod»

Als Betreibungsbeamter mußte ich vor einigen Tagen einem Magistraten, der sich nebenbei mit Viehhandel beschäftigt, einen Zahlungsbefehl zustellen. Unter der Haustüre wurde ich von einem blitzsauberen Buure-Meitschi begrüßt und es entwickelte sich zwischen uns folgender Dialog:

«Gute Tag! Isch viilicht der Herr X z'spräche?»

«Nai, er isch — im Konkurs ...»

«So ... das isch aber schnell gange!»

Auf Grund meiner «dedektorischen» Fähigkeiten hatte ich aber bald heraus,

daß sich der Herr nicht im Konkurs, sondern bei einer Konferenz befand!

Giovanni

### Pssst

«Was isch das, ä flügendi Bombe, Vatter?»

«Ä Gheimwaffe, Bueb.»

«Isch das en Chrampf?»

«Du meinsch, öb das schwär isch, ä sone Waffe zmache?»

«Nei, Vatter, ich will wüsse obs en Chrampf isch ...»

«Du muesch nüd so viel froge, weisch mir händ i der Schwyz ä Prässizensur.»

Karagös



*Canova*

Seehof-Bollerei  
Apéro-Bar

eine der originellsten Gaststätten  
der Stadt Zürich

Tessiner Weine und Spezialitäten

Jede Mahlzeit ein Genuß!

Schiff ländeplatz beim Nord-Süd Tel. 2 19 54 / 2 18 27

**LUZERN** Burgerstraße 3. Vom Bahnhof  
der Reuf, entlang 8 Minuten.



*Walliser Ranne*

CHANNE VALAISANNE

Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Wal-  
liser Weine und wirklicher Walliser Spezialitäten,

☎ Telefon 2 07 83 Anton Keist-Chanton



*Veltliner Keller*

Schlüsselgasse 8 **Zürich**  
Telephon 5 32 28  
hinter dem St. Petersturm

**Mit Fleisch,  
ohne Fleisch,**

*es bleibt sich gleich:  
selbst der verwöhnte Esser,  
isst bei uns noch besser!*

Besitzer: W. Kessler - Freiburghaus